

# TZ Bei ihnen stimmt die Chemie 28.3.17

**Neu-Anspach.** Franziska Färber sorgt sich schon etwas, dass die französische Sprache in der Gunst der Schüler weiter in den Hintergrund treten könnte. Dabei werde sie, wie die Französisch-Lehrerin sagte, bei den engen Handelsbeziehungen der Nachbarländer im Berufsleben nach wie vor gebraucht, denn viele französische Unternehmen hätten Filialen in Deutschland und umgekehrt.

Aber noch liegt Französisch an der Adolf-Reichwein-Schule gut im Rennen, und dazu trägt unter anderem seit Jahren der Schüleraustausch bei. Seit langer Zeit begleitet auch Lehrer Robert Hirsch die Schüler aus Sainte-Marie-aux-Mines in die Taunusstadt. Wie lange genau, wisse er aber nicht, sagte der ARS-Kenner. In diesem Jahr wurde Hirsch erstmals

von Agnès Ribes begleitet.

Die Gastschüler absolvierten mit ihren Gastgeber-Schülern ein umfangreiches Aktions- und Ausflugsprogramm – unter anderem ging es nach Frankfurt, zur Saalburg und in das Gießener Mathematikum. Die Teilnahme am Unterricht war selbstverständlich auch eingeplant, und das Wochenende gestalteten die Gastfamilien individuell. Die Schüler hatten sich schon vorher per Whatsapp und über andere Medien kennengelernt und beschnuppert, so dass die Chemie beim ersten Aufeinandertreffen bereits stimmte. So war es jedenfalls bei Léa und Nicola sowie Clara und Julia. fms



Bei Léa und Nicola (links) sowie Clara und Julia hat die Chemie gleich gestimmt. Foto: Saltenberger